

Impressionen der Nacht im Huttenschloss

Fotograf Klaus Schwarz veröffentlicht Bildband

GEMÜNDEN (hn) Die „blaue Stunde“, die Zeit der Morgen- und Abenddämmerung, hat ihren besonderen Reiz. Sie bildet nicht nur den Übergang von der betriebsamen Tageszeit hin zur Nacht oder von der ruhigen Nacht zum üblichen Tagesgeschehen, sie gibt auch Künstlern viele Gelegenheiten, aktiv zu werden. So wie Klaus Schwarz und Stefan Glotzbach, deren Fotoausstellung „Impressionen der Nacht“ am Wochenende im Gemündener Huttenschloss eröffnet wurde.

„Vom Gemüt her abschalten können“, das ist Schwarz gelungen, als er die zahlreichen Aufnahmen fertigte. Gleiches wünscht er auch den Betrachtern der 50 Aufnahmen. Die meisten von ihnen wurden in den Jahren 2009 und 2010 angefertigt.

Vor allem in Städten der Umgebung entstanden die stimmungsvollen Aufnahmen, die alle nur in Langzeitbelichtung und ohne technische Nachbearbeitung am Computer entstanden. Sie zeigen Motive und Sehenswürdigkeiten aus Gemünden, Karlstadt, Lohr, Hammelburg, Bad Kissingen, Volkach, Würzburg oder Wertheim. Aber auch Industrieanlagen sind für Schwarz dankbare Objekte. Sogar die Kühltürme des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld erhalten

bei ihm einen besonderen Charme. Besonders schätzt er die Gespräche mit Menschen, die ihm beim Fotografieren über die Schultern schauen. „Das sind fast immer sehr gute Gespräche“, freut er sich über diese liebenswerte Art von „Störern“.

Die Ausstellung im Huttenschloss ist noch bis 23. Oktober an jedem Samstag von 14 bis 18 Uhr und an den Sonntagen sowie am Tag der Deutschen Einheit jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist. Die Fotografien und weitere Aufnahmen werden auch in einer 15-minütigen Mediapräsentation im Kinosaal des Huttenschlosses gezeigt. Zu den 83 Bildern hat Stefan Glotzbach eigens Musikstücke komponiert, die das Gezeigte noch stärker untermalen. Die Musik will Glotzbach schon bald auch auf einer CD veröffentlichen.

Rechtzeitig zur Eröffnung ist auch ein hochwertiger Fotoband von Schwarz erschienen. Auf 176 Seiten zeigt er seine interessantesten Bilder. Erschienen ist das Buch im Gemündener Verlag Hofmann und kostet 36,80 Euro. Neben der Ausstellung läuft auch ein Preisausschreiben.

Ab sofort können die Bilder unter www.impressionendernacht.de im Internet betrachtet werden.



Großer Jubel: Für das Siegerfoto schmissen sich die Karlstadter Gastwirte noch einmal in ihre roten Hemden mit der Aufschrift „Karscht hat's drauf“. Links Tourismusreferentin Kornelia Winkler und Bürgermeister Paul Kruck, rechts die Chefin der Martinsbräu, Maria Martin, und ihr Logistikleiter Ralf Hofmann.

FOTO: KARLHEINZ HAASE

Lohn für schlaflose Nächte

Karlstadt wird gastfreundlichste Stadt bei BR-Radltour – Martinsbräu gewinnt Brauereipreis

Von unserem Redaktionsmitglied
KARLHEINZ HAASE

KARLSTADT Jubel bei den Karlstadter Gastwirten: Sie siegten beim Gastwettbewerb der Bayern-3-Radltour Anfang August. Die 1200 Tour-Teilnehmer bewerteten die Wirte für die schmackhaftesten Speisen, den herzlichsten Service und das beste Preis-Leistungsverhältnis mit der Note eins. Die Karlstadter Wirte setzten sich gegenüber den anderen sechs Übernachtungsorten durch.

„Damit gewinnt Karlstadt Deutschlands größten Gastronomie-Wettbewerb und ist damit die gastfreundlichste Stadt der BR Radltour 2011“, heißt es in einer Pressemitteilung des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands.

„Das ist ein Gefühl wie ein Sechser im Lotto, das konnte man erst nicht fassen“, kommentierte Wirtesprecherin Marianne Tebben. Noch am Abend der frohen Kunde trafen sich die Wirte um 22 Uhr, um die Mitteilung zu verlesen und sich zu freuen

über diese Belohnung für viel Arbeit und schlaflose Nächte. Tebben: „Das hatte viel Kraft gekostet.“

Zusätzlich zum Gastpreis hat auch eine der Brauereien, die sich in Karlstadt mit ihrer Biervielfalt in der Bierbar präsentierte, den ersten Preis gemacht: die Marktheidenfelder Martinsbräu. Zunächst hatte es in einer Kurzmitteilung der Stadt Karlstadt geheißt: „Auch beim Wettbewerb der Brauereien konnte Karlstadt mit den beteiligten Brauereien überzeugen und so geht auch dieser Preis nach Karlstadt in den Landkreis Main-Spessart.“ So freuten sich auch die Waldschloss-Brauerei Frammersbach und die junge Pfarrbräu Stadelhofen über den Sieg, erfuhren dann aber, dass es doch kein Siegertrio gibt, sondern eine einzelne Gewinnerbrauerei.

Zusätzlich zum normalen Ausschank der Radltour konnte man in einer Bierbar vier Bierproben in 0,1-Liter-Gläsern genießen. Die Martinsbräu war hier mit Hefeweizen, Hefeweizen alkoholfrei, Zwickelbier,

Landbier, Märzen und Export vertreten. Auf den Bewertungsbögen fanden die Radler die Logos der einzelnen Brauereien und konnten so ihr Votum differenziert abgeben.

Den Karlstadter Wirten kam zugleich, dass sie mit ihren zehn kulinarischen Meilen reichlich Erfahrung darin sammeln konnten, wie man viele Menschen verwöhnt. Immerhin waren an dem Abend der Radl-Tour geschätzte 12 000 Menschen in Karlstadt auf den Beinen, also zehnmal so viel wie Radfahrer.

Bereits nach Fasching hatten die Wirte unter Federführung von Dierk Fischer (Zeitlos) mit der Organisation begonnen. Wichtig war es, beim Einkauf die Mengen richtig abzuschätzen. Auch bei der Qualität legten die Wirte hohe Maßstäbe an. So probierten sie drei Abende lang verschiedene Bratwürste, ehe sie sich für eine Sorte entschieden. 100 zusätzliche Helfer waren schließlich bei der Radl-Tour im Einsatz. Gekocht wurde in der Schwenk-Kantine, in den Karschter Stuben und am Main. Zu-

sätzlich lief der normale Gaststättenbetrieb in den einzelnen Wirtschaftshäusern weiter, in der Regel bewältigt durch den jeweiligen Zweitkoch.

Getreu dem Thema „So schmeckt Bayern“ setzten die Karlstadter Wirte ganz auf regionale und saisonale Speisen und Getränke. Als typisches Karschter Gericht präsentierten sie die fränkische Königsmahlzeit – Karschter Schäufole mit Kraut und Kartoffelklößen. Es gab aber auch Forelle oder einen Salat. Mühe gaben sich die Wirte auch bei der Tischoptik. So gab es zum Beispiel in keiner anderen Stadt Kerzen auf den Esstischen. In die Wertung einbezogen wurde auch das Frühstück.

Der Gaststättenverband freut sich mit den Karlstadter Wirten und betont: Barthelmes: „Nur Profis können die nicht zu unterschätzten Risiken und Herausforderungen an Hygiene aber auch Jugendschutz abdecken.“ Die Auszeichnung erhalten die Wirte im Januar 2012 im Rahmen einer Festveranstaltung im Münchner Hofbräuhaus.



Bildband: Parallel zur Ausstellung „Impressionen der Nacht“ präsentierten Klaus Schwarz (rechts) und Stefan Glotzbach (Mitte) sowie Verleger Jürgen Sommerer einen 176-seitigen, hochwertigen Fotoband. FOTO: HAUSMANN



Im gesegneten Alter von 90 Jahren wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin von den Beschwerden des Alters erlöst.

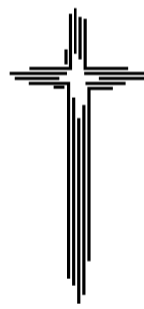
Regina Hettrich

geb. Zeißner
* 22. 2. 1921 † 27. 9. 2011

In Dankbarkeit für ihre Fürsorge:
Erich Hettrich mit Familie
Wolfgang Hettrich mit Familie
Renate Pfeuffer mit Familie
Elmar Strobel mit Familie
Gertrud Pfaff mit Familie
Elisabeth Heinisch mit Familie
Ingrid Kraus mit Familie
und Anverwandte

Schwebenried

Das Requiem mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 30. September 2011, um 14.30 Uhr in Schwebenried statt. Den Rosenkranz beten wir um 14 Uhr. Von Beileidsbezeugungen bitten wir Abstand zu nehmen. Für bereits erwiesene und noch zuzugedachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Ein Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was bleibt.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ida Heil

geb. Schäfer
* 31. 10. 1923 † 28. 9. 2011

die nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge entschlief.

Burgsinn

In stiller Trauer:
Gertraud und Horst
Martin und Monika
Manfred und Tina
Hubert und Regina
und alle Enkel und Urenkel

Trauer Gottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag, dem 30. September 2011, um 14 Uhr in Burgsinn. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.



KLASSE!

**Jährlich 28.000
Schülerinnen
und Schüler
in 1.250 Klassen.**

MAIN POST
Gut zu wissen.



Herr, dir in die Hände,
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

Irmgard Heckel

geb. Franz
* 23.8.1921 † 27.9.2011
in Marktheidenfeld

In christlicher Trauer
Annie Müller und Karl Pfenning
mit Angehörigen,
Josef und Elisabeth Deppisch mit
Anton, Kilian, Theresa, Marie-Luise,
Theo und Helena Deppisch

Die Beerdigung ist heute Donnerstag, den 29.9.2011 um 13 Uhr auf dem Altstadtfriedhof in Marktheidenfeld.
Das Requiem feiern wir um 19 Uhr in St. Laurentius.

Ein Zeitungsabonnement ist mehr...

Gratis dabei: Das Fernseh-Magazin

Jeden Freitag erhalten Sie mit Ihrer Zeitung zusätzlich das kostenlose **Fernseh-Magazin »rtv«.**



MAIN POST
Gut zu wissen.